



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCIX. Markgraf Friedrich giebt dem Bernend von der Schulenburg seinem Rath und Hauptmanne die Versicherung, ihm nach Ablegung seiener Rechnung die etwas bestittenen Vorschüsse zu erstatten, am 14. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

vnd kauffen etc. — Tangermund, Am donerstag nach margarethe Anno domini millesimo Quadringentesimo Quadragesimo.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XVIII, 42.

CCIX. Markgraf Friedrich giebt dem Berend von der Schulenburg seinem Rath und Hauptmanne die Versicherung, ihm nach Ablegung seiner Rechnung die etwa bestrittenen Vorschüsse zu erstatten, am 14. Novbr. 1440.

Wir fridrich, — Marggraue czu Brandenburg, Bekennen — So als denn der gestrenge vnnfzer houbtmann Rath vnd lieber getruwer Bernd von der Schulenburg Ritter sind seiner nechsten Rechnung, die er vns lecztmals geton, etlich gelt wo sich das gebort, von vnnfern wegen eingenommen vnd auch an manchen steten von vnnfers geheiffes vnd sunst von vnnfers wegen uff ein Rechnung vor vns oder vnnferm Rethen ton wirdt, was wir Im dann uber syn Innemen vnd ufzgeben, So das gein einander abgezogen ist, schuldig bliiben, das fullen vnd wollen wir vnd vnnfzer erben dem gnannten Bernd vnd sinen erben gutlichen vnd wol czu danck ufzrichten, geben vnd bezcalen, one arg vnd one alles geuerde. Czu Orkund mit vnnferm ufgedruckten Insigel vorfigelt vnd Geben czu Brandenburg, am mantag nach sand mertheins tag Anno domini M^o. III. XL.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XVIII, 47.

CCX. Erzbischof Günther befehlt Bussu r. v. d. Sch. mit 2 Höfen in Bardeleue und giebt ihm das Angefälle auf das Dorf Vardisleve, am 6. Juni 1441.

Wy Gunther v. G. G. Ertzbischof tho Meydeborch bekennen — dat wy den gestrengen Ern Boffen Ritter, Bernde vnd Mathiese v. d. Sch. gebrodern. vnfern lieuen getruwen dorch mannigfeldiger williger vnd getruwen denste willen de se vns in vortyden bete her gedan hebben vnd forder flitiger dhan schullen vnd mogen vnd ock vor einer summe geldes, de se vns dauor vthgerichtet gegeuen hebben, duffe nageschreuen guder, nemliken einen hoff mit tein houen tho Bardeleue vnd den holtmarket vnd wischen mit aller thobehoringe, dat dar Kagen feliger gedechnisse gewest is, Einen hoff mit feuen houen, holtbleken vnd wischen vnde alle seiner thobehoringe, de Spibhefels feliger gewest is, vnd denne ock forder dat dorp Vardifleue tho einen angefelle mit aller gerechtigkeit vnd sinen thogehoringen, als dat denne itzunt Sander Hermersdorpf van vns in lehn heth na dode desfuluen Sanders Hemersdorpes, efft he one lyues lenes eruen affginge, tho rechten menlichen lehne Insampt gelegen hebben vnd lygen on de ock in krafft duffes breues desfuluengude vnd ok dat dorp Vardifleue vorberuert — tho rechten menlichen lehne vnd angeuelle In aller mate — — Geuen tho Meydeborch — verteyn hundert jar darna In eyn vnd vertigsten Jare am dinstdage in den pingst hilgen dagen.

Aus dem Schul. Cop. auf Br. Salzw.